

# Zwei beachtenswerte Urteile

①

über

## Fritz von Ostinis Buch der Torheit.

„Ganz anders kommt Fritz Ostini, der fleißige „Jugend“-Mitarbeiter, in seinem Buch der Torheit daher. Dem sitzt eine prächtig geschliffene Brille auf der Nase, ein Glas, durch das sich ihm das ganze geschlechtliche und gesellschaftliche Leben der Menschlein auflöst in einen grotesken Wirbeltanz. Man sieht mit Ostini fast nur Verzerrungen, — aber Verzerrungen, hinter denen groß und blank die tiefste Wahrheit des Lebens steht, die mit grinsendem Fauns Gesicht zu rufen scheint: Seht her, so bin ich! So ist das Leben. Ostinis lachender Humor ist im tiefsten Grunde zornig. Ein Zorn darüber, daß das Treiben der Menschlein, wenn man's recht betrachtet, wahrhaftig nicht viel mehr ist als der Wis eines böshaften Gottes. Ganz meisterlich ist die Form, in der Ostini erzählt. Jeder Satz ist wie geschliffen und ist schwer an geistigem Gewicht. Hinter diesem Geschichtlein steht ein Mensch von feinsten Kultur, ein überlegener Künstler, der für alle menschliche Torheit und zeitliche Schwachheit ein tiefes Verstehen hat, wenn er auch seinen lieben Zeitgenossen mit grimmem Lachen und zornigem Humor den Zerrspiegel hält. Arpad Schmidhammer hat das lesenswerte Buch, das etwa zwei Duzend Novellen und Skizzen enthält, mit köstlichen Bildchen geschmückt, die in ihrer schlagenden Symbolik oft geradezu eine Brücke bilden zum Verständnis für das, was Ostini in seinen Schattentänzen vom törichtesten Leben eigentlich geben will.“ (Hamburger Fremdenblatt.)

„Fritz von Ostinis ‚Buch der Torheit‘ enthält siebenundzwanzig — nicht mehr und nicht weniger — humoristisch-satirische Skizzen, die dem Esprit ihres Verfassers alle Ehre machen. Der geistvolle Redakteur der „Jugend“ bietet hier vom Guten das Beste in der Auswahl. Gutmütiger Humor paart sich mit schlechtthin schlagendem Wis: so entstehen Momentbilder und Schilderungen von bezwingender Gewalt, Gesellschaftssatiren von einfach hinreißender Bosheit und einfach niederträchtiger Wahrhaftigkeit. Das Buch braucht keine weitere Empfehlung. Es wird von Tausenden mit Behagen gelesen werden.“ (Wiesbadener Zeitung.)

Mit Buchschmuck von Arpad Schmidhammer.

Broschiert M. 3.50, elegant gebunden M. 4.50.

Das vierte und fünfte Tausend erschien soeben.

Leipzig.

L. Staackmann, Verlag.